

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 75 (1971)
Heft: 9

Rubrik: Unter der Lupe
Autor: L.T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter der Lupe

Vielleicht erteilen Sie noch keinen *Sexualunterricht* und fühlen sich deshalb etwas «out»? Kürzlich hörten Sie auch von der Gemeinde X, die unlängst Sexualunterricht in der 1.—6. Klasse eingeführt hat, und da kommen Sie sich erst recht altmodisch vor. Die nachstehende, gekürzte Meldung dürfte Sie deshalb interessieren. Sie zeigt, daß Kreise, die sich dem Kinde gegenüber verantwortlich fühlen, dem Sexualunterricht, vor allem wenn er auf den unteren Schulstufen erteilt werden soll, mit kritischem Sinn entgegenzutreten wagen.

Der «*Deutsche Akademikerinnenbund*» und der «*Deutsche Ärztinnenbund*» haben den Vorsitzenden der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, Staatsminister Prof. Dr. Hans Maier, um eine Unterredung über folgenden Sachverhalt gebeten:

«... Ein Arbeitskreis, der aus Ärztinnen, Kinderpsychologinnen und Lehrerinnen besteht, hat uns seine Besorgnis über die Experimente, die in verschiedenen Ländern zurzeit mit der Sexualerziehung von Jugendlichen und Kindern gemacht werden, vorgetragen. Wir gehen davon aus, daß die wissenschaftlichen Meinungen darüber, in welcher Weise Kinder für ein gesundes sexuelles Verhalten als Erwachsene vorbereitet werden können, zurzeit in einem Umbruch sind. Die Diskussion darüber ist aber noch keineswegs beendet. Sehr verschiedene Meinungen stehen einander gegenüber. Deshalb ist es noch nicht an der Zeit, daß in öffentlichen Schulen extreme und umstrittene Auffassungen über die Sexualisierung kleiner Kinder durch Erwachsene verwirklicht werden. ... Es kann nicht verantwortet werden, Kinder in öffentlichen Schulen für Experimente zu benutzen. ...»

Gleichzeitig hat der «*Deutsche Akademikerinnenbund*» den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung gebeten, Forschungsaufträge an Wissenschaftler verschiedener Richtung zu fördern, die der Klärung dieser umstrittenen Fragen dienen könnten. L. T.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Ruth Lorbe: *Die Welt des Kinderliedes*. Verlag Julius Beltz, Weinheim, Basel. Fr. 39.40.

Die Autorin hat im Jahre 1950 über 100 Lieder und Reime auf den Straßen und Spielplätzen in Nürnberg gesammelt und wortgetreu aufgeschrieben. Ihre Arbeit ist ursprünglich als Dissertation entstanden und trägt das Gepräge wissenschaftlicher Forschung. Sehr schön werden in einem Schlußkapitel die Zusammenhänge zwischen dem Weltbild des Kindes und dem Kinderlied aufgedeckt. Wir freuen uns, in dem umfang-